Wirtschaftsgymnasium Büelrain, Winterthur ZH | MARTINA KAMMERMANN

Klima macht Schule

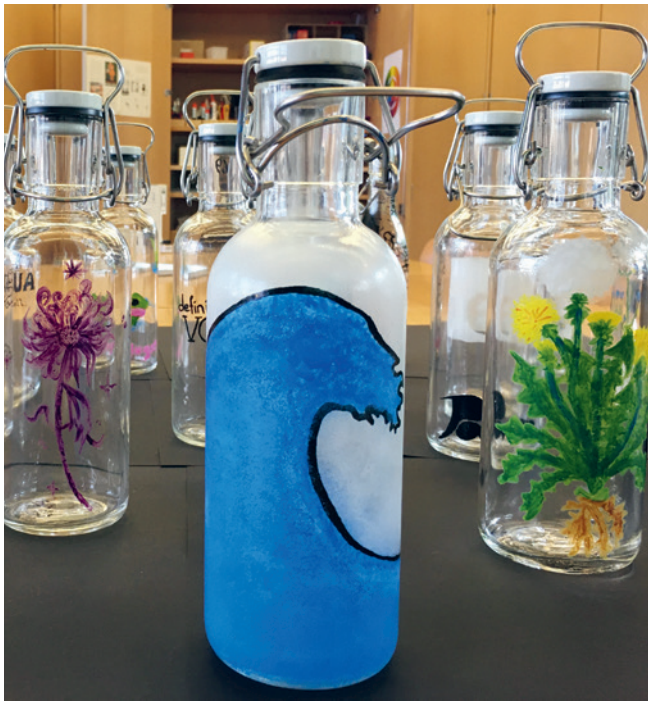
Das Wirtschaftsgymnasium Büelrain möchte «Klimaschule» werden und bringt das Thema Klima in verschiedenen Fächern ein. Kreativ gingen es die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3eW an: Sie nutzen künftig wiederverwendbare Glastrinkflaschen, die sie im Unterricht gestalten.

Im Gestaltungszimmer des Wirtschaftsgymnasiums Büelrain in Winterthur ZH herrscht reges Treiben. Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 3eW sitzen oder stehen vornübergebeugt über je einer Glasflasche mit Bügelverschluss und bearbeiten sie mit Pinseln, Schwämmen, Glasritzern und feinen Bohreraufsätzen. Das Unterrichtsziel: Die Gestaltung einer persönlichen Trinkflasche, die den Jugendlichen künftig eine treue Begleiterin werden soll. Wer sie konsequent verwendet, kann auf einfache Weise seinen Plastikverbrauch reduzieren.

Andrej etwa hat seine Flasche kreuz und quer mit Malerband beklebt und die Freiflächen schwarz bemalt. «Mein Ziel ist ein unregelmässiges geometrisches Muster, bei dem der Zufall mitspielt», erklärt er, während er das Klebeband von der Flasche pult. Gina hat die untere Flaschenhälfte mit Frosteffekt-Flüssigkeit betupft und bemalt sie nun mit blauen Blümchen. Larissa hat ihre Flasche radikal schwarz eingefärbt und ritzt mit einem spitzen Stift ihre Lieblings-Songtitel in die Oberfläche.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit verankern

Das Trinkflaschen-Projekt ist eine von mehreren Unterrichtseinheiten zum Thema Klimaschutz, die in diesem Schuljahr auf mehreren Schulstufen und in unterschiedlichen Fächern stattfinden. Den Anstoss dazu gab das Bildungsprogramm «Klimaschule» der Organisation myblueplanet, an dem die Kantonsschule Büelrain teilnimmt. Die Klimaschutzorganisation ist bei Schweizer Bildungsinstitutionen für die Solarzellen-Kampagne «Jede Zelle zählt» schon länger bekannt. Seit vergangenem Sommer bietet sie das thematisch erweiterte Bildungsprogramm «Klimaschule» an, das die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit langfristig an Schulen verankern soll (siehe Kasten). Neben der Durchführung des interdisziplinären Programms kann eine Schule zusätzlich das Klimaschule-Label anstreben, wofür diverse Kriterien erfüllt werden müssen – wie etwa die Förderung einer klimafreundlichen Ernährung oder den Ausbau des Recyclingsystems.



Die Kantonsschule Büelrain startete im Herbst 2018 ins Programm Klimaschule und befindet sich nun mitten im Prozess hin zum Klimaschule-Label. Wie kam es dazu, dass eine wirtschaftlich geprägte Schule zum Kandidaten für eine Klimaschule wird? «Ökonomie und Ökologie sind für mich grundsätzlich kein Widerspruch», sagt Rektor Martin Bietenhader. «Beides zusammenzubringen, ist zwar schwierig, aber nicht unmöglich. Darum ist es wichtig, dass im Unterricht auf mehreren Ebenen Zusammenhänge hergestellt werden.»

Wichtig war ihm auch, dass auf dem Dach des Minergie-Neubaus, den die Schule im Sommer 2019 bezog, eine Photovoltaikanlage installiert wird. Mit Unterstützung von myblueplanet und dem Einbezug der Schülerinnen und Schüler in eine Crowdfunding-Aktion konnte die Schule dies umsetzen – heute produzieren die Solarpanels auf dem Büelrainer Schulhaus Strom für zwanzig Haushalte. Da Klimaschutz aber nicht beim Stromverbrauch enden kann, setzte sich die Schulleitung zusammen mit dem Lehrpersonenkonvent das Ziel, den Klimaschutz-Gedanken auf mehreren Ebenen einzubringen und als erstes Gymnasium der Schweiz das Klimaschule-Label zu erreichen: «Wir wollen im Kleinen arbeiten, ganz nach dem Motto: Viele Funken ergeben ein Feuer», sagt Rektor Bietenhader.

Ein erster Schritt dazu war die Gründung eines schulinternen, auch für Schülerinnen und Schüler offenen Klimarats, der sich mit klimarelevanten Themen im Schulalltag beschäftigt und Veranstaltungen organisiert. Zudem beschloss man, bei Schul- und Maturareisen künftig grundsätzlich auf das Fliegen zu verzichten.

Flaschen gesponsert

Für die verstärkte Vermittlung von Klimaschutz-Themen im Unterricht sind die Lehrpersonen gefragt. Sie können auf Unterrichtsideen von myblueplanet zurückgreifen oder eigene Ideen entwickeln – so wie Gestaltungslehrerin Priska Renggli: Sie wollte den Fokus auf den Plastikverbrauch legen und die Jugendlichen mit der Trinkflaschen-Aktion im eigenen Alltag abholen. Für die Umsetzung trat myblueplanet in Kontakt mit «Fill me», einem Winterthurer Hersteller nachhaltiger Flaschen, der daraufhin das Material stark vergünstigt anbot.

Zu Beginn der zwei Doppellektionen erhielten die Schülerinnen und Schüler eine kurze thematische Einführung und Inputs zu verschiedenen Gestaltungsverfahren. Da die Flaschen etwas Persönliches sein sollen, hat Renggli den Jugendlichen bei der Gestaltung bewusst viel Freiheit eingeräumt. «Ich schätze es, wenn ich mit den Schülerinnen und Schülern etwas gemeinsam entwickeln kann», sagt sie, während sie durch die Reihen geht und sich Nadja zuwendet. Nadja hat sich am Thema Wasser orientiert und malt frei aus der Hand eine Welle, die jeden Moment zu brechen scheint.

Ähnlich wie bei ihrem Flaschenmotiv steht in dieser Lektion das Thema Klimaschutz nicht im Zentrum, schwingt aber nebenbei mit. «Ich selbst bin nicht in der Klima-Bewegung aktiv, aber interessiert», erzählt Nadja. «So finde ich es auch sinnvoll, Glasflaschen statt Plastik zu verwenden.» Einen dezidierteren Standpunkt nimmt Schülerin Camilla ein, die gerade einen nackten Po auf ihre Flasche graviert: «Unserem Planeten geht es schlecht: Das ist die nackte Wahrheit», erklärt sie ihr ungewöhnliches Motiv.

Dass ihre Schule dem Thema Klima eine stärkere Bedeutung einräumen will, finden die meisten der Klasse sinnvoll, es gibt aber auch kritische Stimmen: «Ich fahre gerne mit dem Zug nach Barcelona, aber dann sollten wir auch entsprechend mehr Zeit für die Reise erhalten», findet Dennis und spricht damit einen wichtigen Punkt an: Gewohnheiten zu überdenken und das eigene Verhalten anzupassen, ist für die ganze Gesellschaft eine Herausforderung. Umso wichtiger ist es, dass junge Menschen bereits in der Schule Möglichkeiten erhalten, selbst zu handeln und Verantwortung zu übernehmen.

BNE-Akzente

Die Kantonsschule Büelrain hat es sich zum Ziel gesezt, den Klimaschutz und verschiedene Nachhaltigkeitsthemen **langfristig** und **systemisch** in ihrer Organisation und im Unterricht zu verankern. Durch erlebnis- und handlungsorientierte Aktivitäten, wie etwa den Bau von Solarpanels im Rahmen der «Klimaschule» werden Lernende befähigt, **vernetzt zu denken** und **Eigeninitiative** zu entwickeln. Der Klimarat ermöglicht eine **Mitwirkung** von Schülern und Schülerinnen bei der Umsetzung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit.

Bei der Unterrichtseinheit «Trinkflasche gestalten» wird ein **alltagsnahes**, gesellschaftliches und ökologisches Thema **interdisziplinär** im Gestaltungsunterricht reflektiert. Den Lernenden wird eine **Handlungsmöglichkeit** im Bezug auf ein globales Problem bzw. auf eine Nachhaltige Entwicklung eröffnet und sie werden motiviert, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten **Verantwortung** zu übernehmen.

Die Klimaschule

Das Programm «Klimaschule» von myblueplanet ist ein Bildungs- und Klimaschutzprogramm für Schulen. Während vier Jahren sollen Schülerinnen und Schüler sowie das Schulumfeld erlebnisorientiert und interaktiv an die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit herangeführt werden.

Im ersten Jahr steht das Thema «Energie» im Fokus, in den Folgejahren bilden «Mobilität», «Ernährung» und «Ressourcen» die Schwerpunktthemen.

myblueplanet unterstützt die Schulleitung und Lehrpersonen beratend, medial und mit konkreten Unterrichtsideen. Mit dem Programm verringert die Schule ihren ökologischen Fussabdruck und leistet einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz.

Schulen können die «Klimaschule» als Bildungsprogramm durchführen oder zusätzlich auch das Label Klimaschule anstreben. Dafür gilt es, einen Kriterienkatalog mit zehn Punkten zu erfüllen.

www.klimaschule.ch
https://catalogue.education21.ch/de

Lernmedium

Themendossier: Klimawandel, Klimaschutz und Klimapolitik

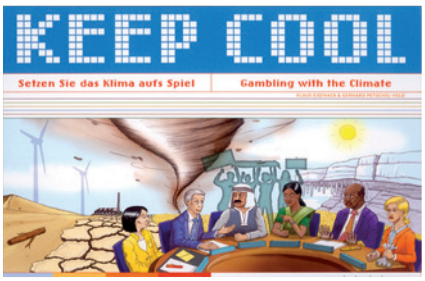
Herausgeber GLOBE Schweiz, PH Bern, PH Luzern, HEP Vaud, SUPSI, OCCR Uni Bern, SCNAT, éducation21 | **Jahr** 2020 | **Format** Online-Themendossier
Schulstufe Alle Stufen

Der Umgang mit den Ursachen und Folgen des Klimawandels stellt eine der bedeutendsten globalen Herausforderungen dar. Dennoch nimmt der Unterricht Fragen zu Klimawandel, Klimaschutz und Klimapolitik bisher eher wenig auf. Aus diesem Grund wurde das Projekt Climate Change Education and Science Outreach (CCESO) mit dem Ziel lanciert, ein Bildungskonzept zu erarbeiten und darauf aufbauend Lerngelegenheiten für die verschiedenen Stufen der Volksschule und der Sekundarstufe II zu entwickeln. Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker mehrerer pädagogischer Hochschulen haben das Projekt realisiert.

Im ersten Teilprojekt wurden Erhebungen und Abklärungen zu Schülervorstellungen, zu Konzepten und zum Unterrichtsverständnis der Lehrpersonen durchgeführt sowie eine umfassende Recherche und Analyse von Lernmedien und unterrichtsbezogenen Zeitschriften vorgenommen. Auf dieser Grundlage erarbeiteten die Beteiligten in einem zweiten Schritt ein Bildungskonzept zu Klimawandel und Klimapolitik. Das Ziel war, dass das Konzept allen Schülerinnen und Schülern ab dem zweiten Zyklus das Lernen von Klimawissen und die Erörterung von Handlungsoptionen und -möglichkeiten in kumulativer Form ermöglicht. Das Resultat dieser Arbeit bietet Lerngelegenheiten stufenbezogen und aufbauend an. Auch vernetzt es wissenschaftsorientierte Lernmaterialien mit Umsetzungsvorschlägen zu den Bereichen Klimasystem, Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie klimapolitische Massnahmen. Die Lernressourcen wurden in mehreren Klassen erprobt und aufgrund der Rückmeldungen der Lehrpersonen und der Auswertung von Lernspuren der Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt.
Alle Lerngelegenheiten stehen im neuen Themendossier Klimawandel, Klimaschutz und Klimapolitik auf dem Webportal von éducation21 zur Verfügung. Sie sind nach Schulstufen geordnet und weisen Bezüge zum Lehrplan aus. Das Dossier ist so aufbereitet, dass es sich besonders gut für die Umsetzung von Bildung für Nachhaltige Entwicklung eignet.

Lernmedium

Keep Cool – setzen Sie das Klima aufs Spiel!



Verlag Spieltrieb GbR
Jahr 2013
Materialtyp Spiel
Schulstufe Zyklus 3 und Sek. II

Das Taktierspiel «Keep Cool» lädt ein, sich spielerisch in die globale Klimapolitik einzumischen. Hier können Ursachen des Klimawandels simuliert und Strategien zur Anpassung gesucht werden. Es gilt wirtschaftliche Interessen durchzusetzen, wie etwa die der Entwicklungsländer oder der Industrieländer. Aber auch starke Interessensgruppen wie die Ölindustrie oder Umweltverbände bestimmen über Sieg und Niederlage.

In jedem Spielzug müssen die Spielerinnen und Spieler zwischen gemeinschaftlichem Klimaschutz und egoistischem Handeln abwägen. «Keep cool» ist als Brettspiel oder mobile Variante erhältlich. Zusatzinformationen zu Fakten und zum Einsatz im Unterricht sind auf der Webseite abrufbar.

Film

Danke für den Regen

Regie Julia Dahr, Kisilu Musya | **Jahr** 2017
Materialtyp DVD/VOD mit didaktischem Begleitmaterial
Dauer 59 Minuten
Sprachen Englisch (teilw. untertitelt), Deutsch
Schulstufe Zyklus 3 und Sek. II

Der Klimawandel bedroht den kenianischen Kleinbauern Kisilu Musya und seine Familie in ihrer Existenz. Musya dokumentiert in einem Videotagebuch über fünf Jahre lang die Auswirkungen der häufiger werdenden Extremwetterereignisse. Er ist davon überzeugt: Eine Anpassung an die klimatischen Veränderungen in seiner Heimat ist notwendig und möglich. Deshalb versucht er unermüdlich, sein Umfeld von seinen Ideen zu begeistern.

Der Film erzählt vielschichtig von den Erlebnissen und Herausforderungen des ehrgeizigen Bauern, der sich einerseits im lokalen Kontext mit neuen Anbaumethoden den veränderten klimatischen Bedingungen anzupassen versucht und sich andererseits den «Global Players» entgegenstellt.

Bildungsaktivität ausserschulischer Akteure

Krisenwitz

Kann denn eine Krise komisch sein? Sind die Bemühungen, die Welt vor den Folgen menschlichen CO_2-Ausstosses zu bewahren, zum Lachen? Zum Weinen? Oder einfach nur lächerlich? Ein Fiasko! Genau das, was ein Comedian braucht, um andere zum Lachen zu bringen. Gemeinsam mit der Kursleiterin entdecken die Schülerinnen und Schüler die absurd komische Seite der Klimakrise. Als Klimakomikerinnen und -komiker scheitern sie, um Erfolg zu haben, und bringen so Bewegung in eine Sache, die doch ganz ausweglos erscheint. Die Jugend-Will gGmbH arbeitet bei diesem Workshop mit den Methoden Theater und Selbstdarstellung, Comedy und Personal Coaching, Training für Selbsteinschätzung und Empowerment.

Organisation Jugend-Will gGmbH | **Art des Angebots** in der Schule
Dauer 2-6 Lektionen | **Schulstufe** Zyklus 3 und Sek. II

Bildungsaktivität ausserschulischer Akteure

Energie- und Klimawerkstatt

Die Energie- und Klimawerkstatt ist ein handlungsorientiertes Bildungsangebot, bei dem Lernende in der Berufsschule oder in ihrem Lehrbetrieb konkrete, innovative Projekte zu Klimaschutz und Energieeffizienz umsetzen können. Diese Projekte entsprechen dem Wissen und den Fähigkeiten ihres jeweiligen Fachgebiets. Mit einem Einführungsworkshop werden die Lernenden auf die Projektarbeit vorbereitet. Am Ende des jeweiligen Lehrjahres werden die besten Ideen an einer Prämierungsfeier ausgezeichnet. Als Projektarbeit eignet sich die Energie- und Klimawerkstatt sehr gut für Vertiefungs- oder Interdisziplinäre Projektarbeiten IDPA oder für den Fach- und ABU-Unterricht.

Organisation Stiftung myclimate | **Art des Angebots** in der Schule
Dauer 3 Lektionen (Einführungsworkshop) | **Schulstufe** Sek. II und Berufsschule

Lernmedium

Verkehr(t)!

Verlag Greenpeace
Jahr 2019
Materialtyp PDF
Schulstufe Zyklus 3

Bei «Verkehr(t)» wird über das Erforschen des eigenen Mobilitätsverhaltens der Bezug zu Klima und Gesundheit hergestellt. So kommen die Lernenden der Bedeutung einer klimafreundlichen Mobilität auf die Spur.

Lernmedium

Klimaflucht

Verlag BUNDjugend NRW, Eine Welt Netz NRW | **Jahr** 2019
Materialtyp Broschüre, PDF
Schulstufe Zyklus 3 und Sek. II

Das methodisch vielseitige Unterrichtsheft verbindet zwei Themen, die selten gemeinsam betrachtet werden: Klimawandel und Flucht. Die Impulse sind niederschwellig und direkt umsetzbar.

Lernmedium

KlimaCO_2cktail

Verlag BMLFUW
Jahr 2016
Materialtyp Broschüre
Schulstufe Sek. II

Was ist der CO_2-Fussabdruck und was hat er mit mir zu tun? Welche Möglichkeiten habe ich, um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten? Diese und andere Fragen können mit der Broschüre bearbeitet und diskutiert werden.

Lernmedium

Ohne Dach – ohne Schutz

Verlag éducation21, Alliance Sud
Jahr 2016
Materialtyp Poster/Broschüre
Schulstufe Zyklus 3 und Sek. II

Die Unterrichtsmappe enthält 15 Bilder zu Umweltmigration, die von Grafikstudierenden realisiert wurden. Sie sensibilisieren für die Themen Klimawandel und Migration und bieten den visuellen Aufhänger, um ein aktuelles Thema zu vertiefen.

Mehr informationen zu den Angeboten *https://catalogue.education21.ch/de*